

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 131.

Freitag den 11. Juni

1852.

3. 298. a (2) Nr. 5377.

K u n d m a c h u n g,
betreffend die erledigte Lehrkanzel der theoretischen Medicin zu Graz.

An der k. k. medic. chirurgischen Lehranstalt zu Graz im Herzogthume Steiermark ist das Lehramt der theoretischen Medicin, mit welcher ein Gehalt jährlicher 900 fl. C. M. aus dem Studienfonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um das gedachte Lehramt haben ihre gehörig documentirten Gesuche unmittelbar, oder wenn sie in einem öffentlichen Dienste stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde längstens bis 20. Juli an die unterfertigte Statthalterei zu überreichen.

Von der Statthalterei des Herzogthums Steiermark zu Graz am 26. Mai 1852.

3. 297. a (2) Nr. 10297.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction ist eine Finanzwach-Obercommissärsstelle zweiter Classe, mit dem Jahresgehälter von 900 fl. und den übrigen systemisirten Genüssen, in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche diesen Dienstposten, oder eine im Besetzungszuge allenfalls in Erledigung kommende Finanzwach-Obercommissärsstelle dritter Classe, mit dem Jahresgehälter von 800 fl., zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. Juni 1852 hierorts einzubringen, und sich darin über die zurückgelegten Studien, über die bisherige Dienstleistung, die erworbenen Gefälls-, Sprach- und Dienstkenntnisse, bestandenen Prüfungen, dann über eine tadellose Moralität auszuweisen und anzugeben, ob und mit welchem Beamten der Finanz-Landes-Direction oder der unterstehenden Bezirks-Verwaltungen, oder der Finanzwache, dann in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 27. Mai 1852.

3. 296. a (2) Nr. 10858.

Concurs - Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der durch Dienstes-Resignation in Erledigung gekommenen provisorischen kontrollirenden Offizialstelle bei dem k. k. Steueramte Vorau (Bezirkshauptmannschaft Hartberg) womit ein Gehalt jährlicher 450 fl. nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis Ende Juni 1852 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den legalen Nachweisungen über Alter, Sprachkenntnisse, Studien, zurückgelegte Privat- und öffentliche Dienste, Moralität, und insbesondere über die für den Steueramtsdienst erforderlichen Eigenschaften und Kenntnisse, dann mit der Erklärung über die Fähigkeit der Cautionleistung versehenen Gesuche, und zwar jene Bewerber, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Hartberg einzubringen, und ferner darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Steueramtsbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Direction. Graz am 1. Juni 1852.

3. 304. a (1) Nr. 7119.

Licitations - Kundmachung.

Zu Folge Erlasses der hochlöblichen k. k. croat.-slav. Finanz-Landes-Direction vom 21. Mai l. J., Z. 5729, wird am 30. Juni 1852, um 9 Uhr Morgens, bei der im Warasdiner-Comitate gelegenen Staatsherrschaft Miljana, behufs der Veräußerung von 453 Emern 17 $\frac{1}{4}$ Maß

Allodialwein und 760 Emern Bergrechtwein der Jahre 1817, 1822, 1837, 1839, 1841, 1843, 1846, 1848 bis 1851, ferner von 10 Emern Obstessig, 40 Emern Treber, 800 Centner sauren Heues und 60 Mochen Hafer eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden, bei welcher von den Kauflustigen der 10te Theil des Ausrufspreises als Badium zu erlegen seyn wird.

Die Licitationsbedingungen können bei dem k. k. Domänenamte der genannten Staatsherrschaft eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direction. Ugram, am 3. Juni 1852.

3. 302. a (1) Nr. 1701.

Licitations - Kundmachung.

Zu Folge löblicher k. k. Landesbaudirections-Verordnung vom 29. April 1852, Z. 1043, ist zur Sicherung der Passage an der Ratschach-Munkendorfer-Poststraße im Districte Gurksfeld, und zwar in den Distanzen Nr. 1118-9, 1119-10, 1111-12, 1118-9, 1119-10 u. 1112-13, zusammen 178 Currentklasten eichene Geländerherstellung, im adjustirten Gesamtbetrage pr. 295 fl. 41 $\frac{1}{2}$ C. M., zur Ausführung genehmigt.

Behufs der Hintangabe dieser Arbeiten wird bei der löblichen k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Gurksfeld am 14. Juni l. J. um 9 Uhr Vormittags die öffentliche Minuendo-Licitations abgehalten werden.

Zu dieser Verhandlung werden die Erstehungslustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß die detaillirte Beschreibung bei der gefertigten k. k. Save- und Straßenbau-Expositur täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden könne.

Jeder Licitant hat vor Beginn der Versteigerung 5% der ganzen genehmigten Summe als Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen, und er muß, im Falle als er Ersterer verbleibt, dieses Badium sogleich auf 10% des Erstehungsbetrages ergänzen und als Caution deponiren.

Bis zum Beginn der mündlichen Ausbietung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche vorschriftsmäßig verfaßt und mit dem vorgeschriebenen Sprocentigen Badium belegt sind.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Schluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Geboten hat der letztere, bei gleichen schriftlichen aber Derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist und daher die kleinere Post-Nr. trägt.

k. k. Save- und Straßenbau-Expositur. Gurksfeld, am 1. Juni 1851.

3. 301. a (1) Nr. 2535.

E d i c t

für die Hypothekargläubiger des Gutes Erenau.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Daniel Detela, Eigenthümers des Gutes Erenau, und Bezugsberechtigten für die, in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens zur Ueberweisung der auf diesem Gute haftenden Forderungen auf das bereits ermittelte Urbar- und Rentenschädigungscapital pr. 3910 fl. 40 kr. und pr. 1625 fl. genehmigt.

Es werden daher alle Jene, welchen ein Hypothekrecht auf das Gut zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche sogleich bis 10. August l. J. hiergerichts anzumelden, als sie widrigens in die Ueberweisung ihrer Forderungen auf die Entschädigungs-Capitalien nach Maßgabe der sie treffenden Reihenfolge als stillschweigend einwilligend erachtet, bei der Verhandlung nicht weiter gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentges vom 11. April 1851, Nr. 84, Reichs-Gesetzblatt St. XXV,

auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Tabular-Gläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit ihren Forderungen, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, falls deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die erwähnten Entschädigungs-Capitalien überwiesen werden würden.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und muß die im §. 12 des obbezogenen Patentges vorgeschriebenen Förmlichkeiten und Modalitäten enthalten.

Laibach am 1. Juni 1852.

3. 293. a (3) ad Nr. 3090.

K u n d m a c h u n g.

Mit 1. Juni 1852 erfolgt der Beitritt der Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen zum deutsch-österreichischen Postverein, und es werden daher vom bezeichneten Tage an die Brief- und Fahrpostsendungen nach und aus Hohenzollern, gemäß der Bestimmungen des deutsch-österreichischen Postvertrages und jenem des Unterrichtes über den Vollzug desselben, behandelt werden, jedoch dürfen vor der Hand Fahrpostsendungen nach Hohenzollern nur ohne Frankirung angenommen werden.

Mit Ausnahme einiger Postämter in Tirol und Vorarlberg sind alle Postämter des Kaiserstaates von den in Hohenzollern befindlichen Postämtern über 20 Meilen entfernt.

In so ferne Briefpostsendungen zwischen Oesterreich und Hohenzollern durch die Schweiz zu instradiren sind, ist außer dem Vereinsporto auch die schweizerische Transitgebühr zu entrichten.

Vorstehendes wird zu Folge hohen Ministerial-Decretes vom 19. d. M., Zahl 10785/P., zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Post-Direction für das Küstenland und Krain.

Triest, den 26. Mai 1852.

3. 776. (1) Nr. 5216.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß am 7. und 24. Juli, dann 7. August d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in dem Hause Cons. Nr. 3 in der St. Peters-Vorstadt, die öffentliche Feilbietung von Fahrnissen und Effecten, im Schätzungswerthe von 42 fl. 5 kr., Statt finden wird.

Kauflustige werden hievon mit dem Beifügen verständigt, daß die zum Verkaufe ausgebotenen Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach I. Section am 4. Juni 1852.

3. 764. (1) Nr. 3913.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in die executive Feilbietung der, dem Johann Hiti von Bečaje gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 252/248, Rect. Nr. 464 vorkommenden, gerichtlich auf 730 fl. bewerteten Achtehube, wegen dem Joseph Mobic von Neuborf, als Cessionär des Herrn Franz Peče von Altenmarkt, aus dem w. ä. Berggleiche vom 22. Februar 1849, Z. 47, schuldiger 53 fl. 42 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 12. Juli, 12. August und 13. September 1852, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Bečaje angeordnet.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß die obgedachte Realität nur bei dritten Feilbietung unter ihrem erhobenen Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden.

Laas am 26. Mai 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Roschier.

3. 292. a (3) Nr. 3132. ad 1031.
K u n d m a c h u n g.

Bei der vorgenommenen commissionellen Eröffnung im Solarjahre 1816 unabfindbar oder unbestellt gebliebenen Retour-Briefe sind die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Briefe wegen des Einschusses von Geld oder Documenten von der Verteilung ausgeschlossen worden.

Die bezüglichen Absender, in deren Absicht es gelegen ist, die unten verzeichneten Briefe nach Abzug des darauf haftenden Porto's zurück zu erhalten, werden daher eingeladen, dieselben gegen Nachweisung ihrer Eigenthumsrechte innerhalb des Zeitraumes von drei Monaten bei der gefertigten Post-Direction zu beheben.
K. k. Postdirection. Triest am 30. Mai 1852.

Nr.	Aufgeber	Aufgabsort	Adressat	Abgabsort	Inhalt	Porto	
						fl.	kr.
1	Lódl	Ufiling	Utschan	Krainburg	Documente	—	30
2	Joseph Gredon	Neustadt	Mathias Gredon	Agram	Taufschein	—	12
3	Carl Pair	Laibach	Rani Faulal	Graz	1/2 Lire	—	6

3. 765. (1) E d i c t. Nr. 3914.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in die executive Feilbietung der, dem Anton Bedaj von Andrejce gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 147/142 und 147 1/2/142, Rect. Nr. 424, vorkommenden, mit dem dießgerichtlichen Protocolle vom 18. 1852, Z. 3687, auf 580 fl. bewertheten Realitäten, wegen dem Joseph Modic von Neudorf aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 18. April 1849 schuldiger 62 fl. 41 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrungen auf den 19. Juli, 19. August und 20. September 1852, jedesmal Früh 9 bis 12 Uhr in loco Andrejce angeordnet.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die obgedachten Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Stunden hiergerichts eingesehen werden.

Laas am 26. Mai 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 771. (1) E d i c t. Nr. 2071.

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe in Treffen fordert die unbekannt wo befindlichen Johann Korelj, Joseph Primz, Maria und Magdalena Serdin und Franz Stepij hiemit auf, die für sie in der Depositencassa dieses Gerichtes erliegenden Schuldscheine, als:

- a) des Johann Korelj, ddo. 28. April 1818, pr. 176 fl. 41 kr.;
- b) des Jacob Primz, ddo. 11. Jänner 1804, pr. 73 fl. 51 kr.;
- c) des Joseph Serdin, ddo. 31. December 1824, pr. 6 fl. 43 kr.;
- d) des Anton Stepij, ddo. 1. April 1834, pr. 23 fl. 46 kr.,

so gewiß binnen 3 Monaten, vom heutigen Tage an, hieramts zu erheben, als sonst dieselben aus der Waifencassa in die Depositencassa hinterlegt, und sich dieses Gericht mit der weiteren Verwaltung dieses Vermögens in keiner Art mehr befassen würde.

Treffen am 1. Juni 1852.

3. 767. (1) E d i c t. Nr. 1348.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 11. Mai 1852 verstorbenen Hausbesizers und Senfengerwerkes Jacob Peharz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 26. Juni l. J. Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Neumarkt den 25. Mai 1852.

3. 772. (1) E d i c t. Nr. 2748

Da bei der, auf den 28. Mai 1852 bestimmten ersten Tagfahrt zur executiven Feilbietung der Anton Leustel'schen Realität in Presta kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 26. Juni 1852 angeordneten zweiten Tagfahrt sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz den 2. Juni 1852.

3. 725. (3) E d i c t. Nr. 2437.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Blas Tomšič von Feistritz, wider den Thomas Trebec von Smerje, in die executive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, sub Urb. Nr. 11 vorkommenden, der vormaligen Herrschaft Adelsberg unterthänigen Ueberlandesgründe, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 579 fl. 55 kr., wegen schuldigen 43 fl. 42 1/10 kr. sammt Kosten gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 12. Juli, 12. August und 13. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco derselben mit dem Beisatze angeordnet, daß diese nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen u. d. das Schätzungsprotocoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.
Feistritz, am 13. Mai 1852.

3. 722. (3) E d i c t. Nr. 2305

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Andr. Hodnik von Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Mathäus Novak von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche Adelsberg Urb. Nr. 434 vorkommenden, auf 2197 fl. 20 kr. geschätzten Realität, wegen dem And. Hodnik schuldigen 300 fl. M. M. sammt Kosten gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 10. Juli, 9. August und 10. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung dem Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsichtnahme vor.
Feistritz, am 4. Mai 1852.

3. 724. (3) E d i c t. Nr. 2335.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen der Staatsverwaltung der Gutsinhabung Schnoberg, in die executive Feilbietung der, dem Caspar Slave gehörigen, im Grundbuche der vorigen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 513 vorkommenden, zu Bač gelegenen, gerichtlich auf 1593 fl. M. M. geschätzten Realität, wegen aus dem w. ä. Vergleiche v. 11. April 1849, schuldigen 16 fl. 46 kr. sammt Executionskosten gewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahrungen, als: auf den 16. Juli, 16. August und 16. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.
Feistritz, am 13. Mai 1852.

3. 747. (2) E d i c t. Nr. 2808

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senožeč wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen der Herren Johann und Carl Kaučič, Cessionäre des Bernhard Dollenz von Práwald, gegen Lucas Dgrisek von Hruschuje, wegen schuldigen 95 fl. 37 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Neutofel sub

Recti. Nr. 83 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4599 fl. M. M., und der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 233 fl. 50 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in Loco Hruschuje die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 21. Juni, auf den 21. Juli und auf den 23. August 1852, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität sammt Fahrnissen nur bei der letzten auf den 23. August angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senožeč, am 22. Mai 1852.

3. 720. (3) E d i c t. Nr. 2646.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es habe in die executive Feilbietung der, auf Lukas Pofchenu vergewährten, dem Anton Rudolf gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 987, Rect. Z. 157 vorkommenden Realität zu Podertzen, wegen dem Anton Pleščner von Schwarzenberg aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 6. März 1834, Z. 707, schuldigen 484 fl. 26 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrungen auf den 20. April, 21. Mai und 21. Juni 1852, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietungstagfahrung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 6640 fl. hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria den 4. März 1852.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietungstagfahrung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher die dritte am 21. Juni 1852 abgehalten wird.
K. k. Bezirksgericht Idria den 23. Mai 1852.

3. 737. (3) E d i c t. Nr. 1782.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sey auf Anlangen des Jacob Pakner von Maierle, wegen von Johann und Peter Göschel von Wüstriz aus dem Urtheile ddo. 9. September 1845, Z. 726, und Eidablegungsprotocolle vom 24. Jänner 1846, Z. 3554 int ab. 9. October 1850 schuldigen 200 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, auf Namen des Peter Göschel umschriebenen Realitäten, als: der zu Wüstriz sub Conse. Nr. 4 liegenden, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Recti. Nr. 511 1/2 vorkommenden, auf 451 fl. gerichtlich geschätzten 1/16 Hube sammt Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, und des in Döblitzberg liegenden, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. XXXIV, Fol. 202 vorkommenden, gerichtlich auf 524 fl. geschätzten Weingartens sammt Keller gewilliget, und dazu drei Tagfahrten, als auf den 2. Juli, dann 2. August und 2. September l. J., jedesmal von 9 Uhr bis 12 Uhr Vormittag in Loco Wüstriz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese beiden Realitäten, falls dieselben bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Tagfahrt auch unter demselben hintangegeben würden. Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts sogleich eingesehen werden.

Tschernembl, den 14. Mai 1852.

3. 735. (3) E d i c t. Nr. 1717.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe zu Tschernembl wird dem Paul Bischof aus Borschloß erinnert:

Es habe Maria Mayerle von Borschloß, wider ihn wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, die Tagfahrung auf den 2. September l. J. 9 Uhr Früh angeordnet, und zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Jacob Medwed von Rozhille als Curator bestellt hat, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden wird. Paul Bischof wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder im ordnungsmäßigen Wege sich vertreten lassen könne, da er die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zu tragen habe.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl den 6. Mai 1852.